

Kreissportverband



Pinneberg e.V.

Zukunftschancen gestalten Der (Sport-)Verein im Wandel

**Thema:
Was ist eine „Kooperation“?**

Redaktionsschluss: 19.03.2026

Copyright-Hinweis

Diese Broschüre ist urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors genutzt, vervielfältigt und verbreitet werden.

Herausgeber

Kreissportverband Pinneberg e.V.
Beselerstr. 3
25335 Elmshorn

Tel.: 04121 – 90 85 60
E-Mail: ksv@ksv-pinneberg.de
Web: www.ksv-pinneberg.de

Stefan Wagner
Thiemestr. 4
01277 Dresden

Tel.: 0173 – 930 12 03
StefanHHWagner@gmx.de
<https://www.vundv-dresden.de/>

Einführung und Gebrauchsanleitung

Liebe Vereinsvorstände,

viele Dinge sind im Fluss und einer laufenden Veränderung unterworfen. Dies betrifft auch die Vereinsarbeit.

Vor allem auch der gemeinnützige organisierte Sport ist ständigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen unterworfen. Aus diesem Grund müssen sich Vereine und ihre Vorstände diesen Herausforderungen stellen und strategische Überlegungen anstellen, um auf anstehende Fragen und Probleme reagieren zu können.

Im Vordergrund stehen dabei Fragen wie z.B. welche Vor- und Nachteile bzw. Risiken sich aus diesen Veränderungen ergeben können und wie der Vorstand solche Prozesse im Verein sinnvoll gestalten kann.

Die Handlungsoptionen reichen von der Neugründung, den organisatorischen Veränderungen innerhalb des Vereins, über Kooperationen und Verschmelzungen bis hin zur Auflösung eines Vereins.

Diese Arbeitsanleitung widmet sich konkret dem Thema „Kooperationen“ zwischen Vereinen und dabei dem speziellen Schwerpunkt „Spielgemeinschaft“.

Inhaltsverzeichnis

1.	Was ist eine Kooperation? Welche Motivation besteht für eine Zusammenarbeit?	7
2.	Hinweise zur Planung und Vorbereitung einer Kooperation.....	8
a)	Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg.....	8
b)	Ausgestaltung der künftigen Zusammenarbeit.....	8
c)	Steuerliche Aspekte	9
d)	Rechtliche Aspekte.....	9
e)	Auf gute Vertragsgestaltung achten.....	10
3.	Welche Modelle gibt es - Abgrenzung und Vergleiche.....	10
a)	Begriff der Gesellschaft (GbR)	10
b)	Abgrenzung zum Verein ohne Rechtspersönlichkeit nach § 54 BGB	12
c)	Abgrenzung zur "Fusion"	14
4.	Was ist eine BGB-Gesellschaft?.....	16
a)	Rechtliche Einordnung	16
b)	Grundlage ist ein Vertrag	16
c)	Zweck der Gesellschaft.....	16
e)	Mitglieder - Gesellschafter	16
f)	Hat die GbR ein eigenes Gesellschaftsvermögen?	17
g)	Stellung im Rechtsverkehr.....	17
h)	Wie entsteht eine Gesellschaft?.....	17
i)	Wichtig: Treuepflicht.....	17
j)	Gewinn und Verlust der Gesellschaft.....	17
k)	Getrennte Buchführung erforderlich.....	17
l)	Separates Konto anlegen	17
m)	Geschäftsführung regeln.....	18
n)	Kann die Haftung der Gesellschaft beschränkt werden?	18
o)	Wann endet die Gesellschaft?.....	18
p)	Hinweise zur Gründung einer BGB-G.....	18
5.	Besonderheiten bei Spiel- und Startgemeinschaften im Sport.....	19
a)	Besonderheit Verbandsrecht beachten	19
b)	Einzelfragen bei der rechtlichen Ausgestaltung eines Vertrages für eine Spielgemeinschaft.....	20

6.	Steuerrechtliche Fragen bei einer BGB-Gesellschaft?	22
a)	Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit?	22
b)	Anteilige Zurechnung der Einnahmen und Ausgaben	22
c)	Einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung erforderlich	22
d)	Umsatzsteuer	22
e)	Gewerbsteuer	22
f)	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	23
g)	Spenden	23
h)	Beschäftigungsverhältnisse und Vergütung	23
7.	Haftungsfragen	24
a)	Grundsatz Vereinshaftung	24
b)	Haftung im Rahmen der Gesellschaft	24
c)	Übertragung der Geschäftsführung	24
d)	Kann die Haftung beschränkt werden?	24
e)	Wie kann diese Haftungsbeschränkung nach außen wirksam umgesetzt werden?	24
8.	Versicherungsfragen	25
a)	Schutz im Rahmen des allgemeinen Versicherungsvertrages?	25
b)	Versicherungsschutz bei weitergehenden Aktivitäten prüfen !	25
9.	Beispiel: Allgemeiner Kooperationsvertrag	26
10.	Beispiel: Vertrag für eine Spielgemeinschaft	28